

Hugo von Hofmannsthal an
Arthur Schnitzler, [19. 4. 1898]

lieber Arthur

möchten Sie am Donnerstag eine Rad-Tages-partie ~~nach~~ machen nämlich mit mir, Mutter und Tochter Schlefinger und den beiden Franckensteins. Natürlich eine kleine Partie |z. B. PRESSBAUM–Baden.

5 Den Weg müßten Sie wissen, wir wissen alle nichts aber man hat ja Karten. Bitte antworten Sie mir umgehend aber sehr ungeniert natürlich, wenn Sie keine Luft haben braucht es ja keinen anderen Grund. – Ich danke vielmals |für Ihr Gespräch mit Schlenther. Ich wäre natürlich riesig froh, wenn etwas daraus würde, besonders in der Befetzung.

10 Gestern abend war ich mit Richard 1 Stunde im EUROPE.

Morgen nach 11^h werd ich ins Kaiferhof schauen, ohne gegenseitige Bindung. Adieu.

Hugo.

→ Franziska Schlesinger, → Gertrude von Hofmannsthal, Franziska Schlesinger

Gertrude von Hofmannsthal, Clemens von Franckenstein
Georg von Franckenstein

Pressbaum, Baden bei Wien

Paul Schlenther

Richard Beer-Hofmann, Café de l'Europe
Café Kaiserhof (Inh. Johann Wortner)

O CUL, Schnitzler, B 43b/1.

Brief, 1 Blatt (Briefkopf mit Möwen und einem Segelschiff), 3 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »19/4/98«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »113« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »111«

D Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 100–101.

² *Donnerstag*] Die angesprochene Radpartie fand am 21. 4. 1898 – dem besagten Donnerstag – unter Teilnahme Schnitzlers statt.